



Kurz notiert

**Besichtigung der Wolfsdorfer Quellen**  
**WOLFSDORF (RED)** Am Freitag, 5. Mai, findet für alle interessierten Bürger gemeinsam mit dem Stadtrat eine Besichtigung der Wolfsdorfer Quellen statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der „Alten Schmiede“.

**Brauereiwanderung mit leichtem Schwierigkeitsgrad**  
**BAD STAFFELSTEIN (red)** Am Samstag, 29. April, startet um 10 Uhr eine geführte Brauereiwanderung mit geselliger Einkehr. Gelaufen wird folgende rund neun Kilometer lange Wanderstrecke mit leichtem Schwierigkeitsgrad: Stublang – rechts Richtung Teufelsloch – Richtung Frauendorf – Frauendorf – Schwabthal – End – Schwabthal – Stublang. Treffpunkt ist am Wanderparkplatz bei Stublang. Der Wanderparkplatz befindet sich von Stublang kommend Richtung Uetzing auf der linken Seite. Für Gästekarteneinhaber ist der Rundgang kostenfrei, alle anderen Teilnehmer zahlen einen Unkostenbeitrag.

**Stadtführung „Kulturhistorisches Allerlei“**  
**BAD STAFFELSTEIN (red)** Unter dem Motto „Kulturhistorisches Allerlei“ findet am Samstag, 29. April, um 10 Uhr ein geführter Stadtrundgang statt. Treffpunkt ist am Museum, Kirchgasse 16. Für Gästekarteneinhaber ist der Rundgang kostenfrei, alle anderen Teilnehmer zahlen einen Unkostenbeitrag.

**Spätschicht in der Annakapelle**  
**BAD STAFFELSTEIN (red)** Am Freitag, 28. April, um 19.30 Uhr gestaltet die Gruppe „Vielsaitig“ eine Spätschicht in der Annakapelle.

**Bogenplatzeinweihung mit Gottesdienst**  
**BAD STAFFELSTEIN (red)** Rechtzeitig zur Eröffnung der Freiluftsaison laden die Freihandschützen am Samstag, 29. April, zur Einweihung ihres neuen Bogenplatzes, auf dem bis zu 70 Meter geschossen werden kann, gegenüber des Schützenhauses am Pferdsfelder Weg 45 ein. Beginn ist um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst und musikalischer Umrahmung der Nothelferkapelle. Anschließend ist für das leibliche Wohl gesorgt. Ab 12.30 Uhr sind alle Besucher zu Bogenvorfürhrungen und Schnuppertraining willkommen.

**Festgottesdienst zur Eröffnung des Wallfahrtsjahres**  
**VIERZEHNHEILIGEN (red)** „... damit ihr in mir Frieden habt“ (Joh 16,33) - unter diesem Thema stehen die Wallfahrten im Jahr 2017. Der Festgottesdienst in der Basilika zur Eröffnung des Wallfahrtsjahres 2017 beginnt am Sonntag, 30. April, um 10.30 Uhr und wird musikalisch mitgestaltet vom Sängerkreis Coburg-Kronach-Lichtenfels. Die Franziskaner laden alle, besonders die Wallfahrer und Wallfahrtsführer, zur Teilnahme ein.

**Führungen durch Museum und Klosteranlage**  
**KLOSTER BANZ (red)** Die nächsten Führungen durch das Museum und die historischen Räume der Klosteranlage werden am Samstag, 29. April, um 13.30 Uhr und am Sonntag, 30. April, um 14 Uhr angeboten. Treffpunkt: Museumseingang. Auskunft unter ☎ (09573) 337744 .

**Ehrenamtliche Wegepaten gesucht**  
**EBENSFELD (red)** Die Gemeinde sucht ehrenamtliche Wegepaten zur Betreuung der Ebensfelder Wanderwege. Zu den Aufgaben der Wegepaten gehören die Überprüfung der Markierungszeichen der Wanderwege (mindestens einmal jährlich) sowie die Meldung von Schäden und Mängeln an den Wegen. Die durch die Arbeiten entstehenden Fahrtkosten werden erstattet. Bei Interesse: ☎ (09573) 96080.

# „Umfahrung ein Schildbürgerstreich“

## Anwohner und Bund Naturschutz protestieren gegen Pläne für den Bau einer Nordostspange

Von unserem Redaktionsmitglied  
**GERHARD HERRMANN**

**BAD STAFFELSTEIN** Wegen der schönen Lage des Baugebiets haben Michaela Rauch und ihre Familie 2008 ein Einfamilienhaus im Kommbühl errichtet. „Wenn wir gewusst hätten, wie stark der Verkehrslärm ist, wären wir nicht hierher gezogen“, sagt sie. Trotz der Lärmschutzwand seien die Motorengeräusche von der nahe gelegenen Autobahn A 73 oft so laut, dass die Familie nicht auf der Terrasse sitzen könne und sogar die Fenster schließen müsse. Würde die von der Stadt als Ringschluss der Ortsumfahrung angedachte Nordostspange entlang der Autobahn gebaut, befürchtet sie eine noch stärkere Lärmbelastung. Gemeinsam mit anderen Betroffenen und der Kreisgruppe des Bund Naturschutz (BN) machte Michaela Rauch sich am Mittwochabend an der möglichen Trasse ein Bild von den Folgen dieser Verkehrsplanung.

„Wer wollte, könnte schon jetzt über die Autobahn fahren, um nicht durch die Innenstadt zu müssen.“

**Anna Maria Lang, Anwohnerin aus dem Kommbühl**

„Wer wollte, könnte schon jetzt über die Autobahn fahren, um nicht durch die Innenstadt zu müssen“, meint Anna Maria Lang aus dem Kommbühl, die mit ihrem Sohn Max zu dem Ortstermin gekommen ist. Statt viel Geld für eine neue Straße auszugeben, sollte die Stadt die Autofahrer mit Schildern an beiden Verkehrskreisen auf diese Möglichkeit der Umfahrung hinweisen. Sollte die Nordostspange gebaut werden, befürchtet sie, dass die zum Schutz des Wohngebiets errichtete Lärmschutzwand die Anwohner nicht mehr schützen würde, sondern die Motorengeräusche der davor fahrenden Autos reflektieren könnte.

Um die Folgen der Verkehrsplanung deutlich zu machen, hatten die Aktiven des Bund Naturschutz den möglichen Verlauf der Trasse vom Verkehrskreisel an der Wäscherei Rommel bis zur Horsdorfer Straße, wo sie zwischen dem Ver-



Zwischen dem Wohngebiet Kommbühl (re.) und dem Lärmschutzwall an der Autobahn 73 könnte die Nordostspange der Ortsumfahrung Bad Staffelstein verlaufen. An der möglichen Trasse protestierten betroffene Anwohner und der Bund Naturschutz gegen die Pläne der Stadt.

FOTO: GERHARD HERRMANN

kehrskreisel und der Ellner-Mühle einmünden könnte, auf der Höhe des Baugebiets Kommbühl mit Absperrband und Luftballons markiert. Der Abstand würde etwa 70 Meter betragen. Die Distanz zur Peuntstraße könnte sogar noch geringer sein, wenn dort ein Kreisverkehr an der Kreuzung mit der Straße nach Romansthal errichtet werde, befürchtet Johann Schorn.

Einig sind sich die zwölf Anwohner aus dem Kommbühl, vier Betroffene aus der Peuntstraße und Landwirtin Gabi Gagel, die möglicherweise Flächen für den Bau abtreten müsste, in der Ablehnung der Planung. Gemeinsam mit dem Bund Naturschutz appellieren sie an Stadträte und Stadtverwaltung, die Planung nochmals zu überdenken, da große Nachteile für die Anwohner, unnötiger Land- und Geldverbrauch (geschätzte Baukosten: 3,7 Millionen Euro) sowie nur eine geringe Entlastung für die Innenstadt gegenüber stünden.

„Während ein Gutachten für das Jahr 2030 über 5800 Autos auf der Nordostspange vorhersagt, würde der Verkehr in der Innenstadt dadurch nur um rund 20 Prozent entlastet“, betont BN-Kreisvorsitzender Anton Reinhardt. Eine Umgehungsstraße wäre allerdings erst ab 10 000 Fahrzeugen sinnvoll. „Daher wäre der Bau der Umfahrung ein Schildbürgerstreich.“ Die Idee, den Verkehr aus Bad Staffelstein herauszuhalten, findet er durchaus sinnvoll, doch eine weitere Ortsumfahrung sei der falsche Weg, da die Autobahn genau parallel verlaufe und bereits genutzt werden könne.

### Geringe Entlastung für die Innenstadt

Nach dem Verkehrsgutachten, das der Planung des beauftragten Gutachters Professor Kurzak zugrunde liegt, sei der Anteil des Durchgangsverkehrs an den rund 19 000 Autos, die an Werktagen nach Bad Staffelstein hinein- und wieder hinausfahren gering, weil es sich meist

um gezielte Fahrten (Quellverkehr) handle. Auch der Anteil des Schwerlastverkehrs sei mit vier Prozent gering. Daher würde sich die Zahl der rund 8700 Autos, die täglich den Marktplatz passieren um lediglich 1500 reduzieren. Obwohl am Horsdorfer Kreisel täglich 4700 Fahrzeuge gemessen wurden, halte sich der Anteil der über die Horsdorfer Straße in die Stadt fahrenden Autos mit 1760 in Grenzen, weil ein Großteil bereits den Frankenring nutze. Das gleiche gelte für die andere Seite der Stadt, wo 70 Prozent des Verkehrs über die Staatsstraße 2204 ins Kurzentrum rolle.

Als einzige Fraktion im Stadtrat haben die Staffelsteiner Bürger für Umwelt- und Naturschutz (SBUN) 2016 die Überlegungen für eine weitere Umfahrung nicht begrüßt, betonte Stadtrat Werner Freitag. Wegen der Belastungen für die Anwohner und dem Flächenverbrauch lehne er die Planungen ab.

## 1000 Euro fürs Brückentheater

### Sparkasse Coburg-Lichtenfels fördert Kulturprogramm im Kurpark

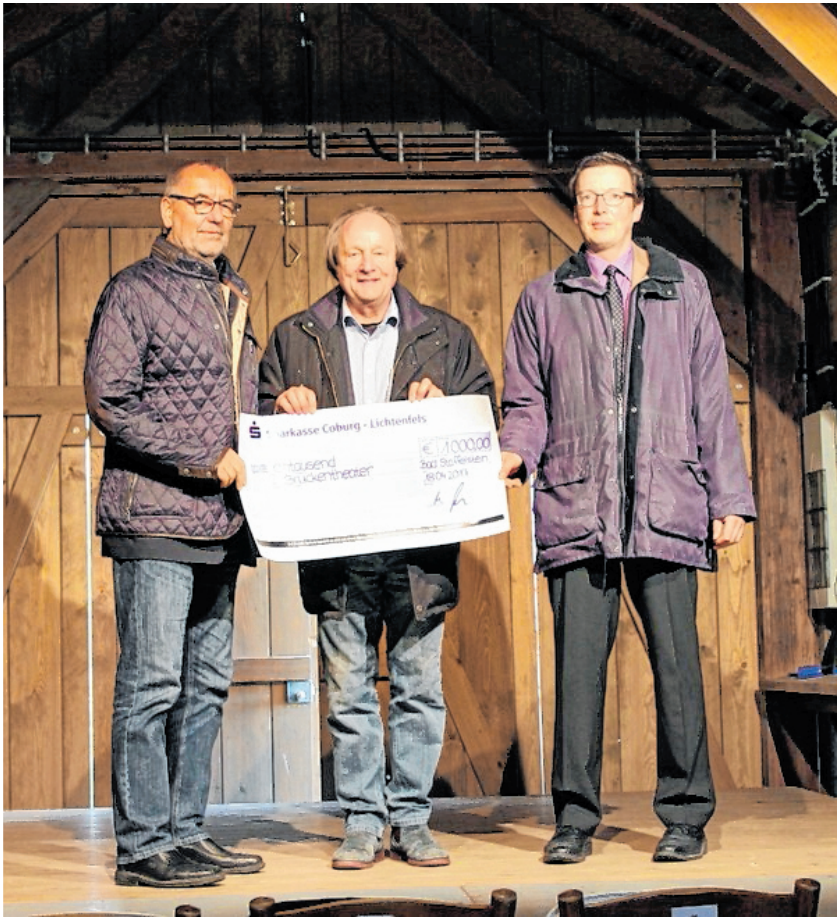
**BAD STAFFELSTEIN (red)** Kurz vor Saisonbeginn überreichte Markus Engel, Leiter der Geschäftsstelle Bad Staffelstein der Sparkasse Coburg-Lichtenfels, eine Spende in Höhe von 1000 Euro an Intendant Jan Burdinski vom Fränkischen Theatersommer. Damit können die anfallenden Kosten für Printprodukte für das Brückentheater im Kurpark beglichen werden.

Alljährlich unterstützt die Sparkasse den kulinarischen Genuss in der Adam-Riese-Stadt. Die Schauspieler freuten sich sehr, in dieser einzigartigen Atmosphäre auftreten zu dürfen, sagte Burdinski. Um den Zuschauern noch mehr Kulturgenuss zu bieten, wurde die Bühne etwas erhöht, die ab Mai wieder zum Schauplatz für Aufführungen des Fränkischen Theatersommers wird.

### „Wahnsinnsweiber“

Zum Auftakt am 4. Mai (und ein weiteres Mal am 14. September) gibt es im Brückentheater die Komödie „Wahnsinnsweiber“. Bis Ende September dürfen sich die Besucher auf ein buntes Programm freuen. Da jeweils nur 65 Zuschauer Platz finden, ist ein rechtzeitiger Kartenerwerb im Vorverkauf ist ratsam.

Infos und **Kartenvorverkauf:** Kur- und Tourismus-Service, Bahnhofstraße 1, 96231 Bad Staffelstein, ☎ (09573) 33120, E-Mail: tourismus@bad-staffelstein.de (www.bad-staffelstein.de).



Bürgermeister Jürgen Kohmann, Intendant Jan Burdinski und Sparkassenleiter Markus Engel bei der Scheckübergabe im Brückentheater.

FOTO: RED

## Noch Plätze frei für VdK-Fahrten im Juni

**EBENSFELD (red)** Für die Mehrtagesfahrt des VdK-Ortsverbands an die Nordsee/Ostfriesland (6. bis 10. Juni) sind kurzfristig noch zwei Plätze frei geworden. Ebenso Plätze frei sind für die Fahrt nach Heldritt zur Waldbühne am 18. Juni.

Darüber hinaus werden Meldungen angenommen für Tagesfahrten zur Meerrettichfabrik Lutz in Uehlfeld und nach Schloss Pommersfelden. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

**Interessenten** können sich bei Martina Buhr melden, ☎ (09547) 1397.

### Polizeibericht

#### Mit 55 Kilometern pro Stunde durch die „30-er-Zone“

**EBENSFELD** Am Mittwoch nahmen Beamte in der Himmelreichstraße Geschwindigkeitskontrollen vor. Insgesamt mussten drei Fahrzeugführer gebühnenpflichtig verwahrt und einer zur Anzeige gebracht werden. Der Schnells-te wurde mit 55 bei erlaubten 30 Kilometern pro Stunde gemessen.

### Bilanz der Vereine

**Schwabthaler Sportverein:** Jahresversammlung am Freitag, 5. Mai, 19 Uhr, im Sportheim End.